


BLICKPUNKT

Gemeindenachrichten der Evangelischen Andreas-Gemeinde

August,
September 2012

48. Jahrgang, Nummer 4

- 
- Teamer
Neue Impulse für die Jugend
Seite 2
 - Gründung
Neue Eltern Kind Gruppe
Seite 3
 - Erntedankfest
Familiengottesdienst
und Frühstück
Seite 6
 - Nachtklang
Chöre im Zentrum
Seite 10

Rolle rückwärts – Rolle vorwärts



Hintere Reihe: Pastor Martin Warnecke, Niklas Pobl, Bjarne Müller, Sigrid Poddig, Lotta Dräger, Jasper Garbe, Jana Hasler, Nele Engelken, Florian Kleemiß. Mittlere Reihe: Jelka Dehmel, Hannah Kaemena, Lisa Friedhoff, Tanja Thies, Torsten Kleemiß. Vordere Reihe: Frederick Hastedt, Jan Plieth.

»Wie muss ein guter Konfus-Teamer sein?« Diese Frage stellten sich im Juli neue und alte Teamer im Rahmen einer Fortbildung. Judith Niermann, Heidi Remmers und Selina Mathonet, drei diakonisch-pädagogische Mitarbeiterinnen aus dem Pool des Landesjugendpfarramtes, haben mit vielen verschiedenen Methoden probiert, uns dies zu erläutern und waren hoffentlich erfolgreich.

Die »Rolle-Rückwärts« war der erste Teil eines sehr lustigen Nachmittags. Dabei sollte jeder einzelne der Anwesenden sich an seine eigene Konfirmandenzeit zurückerin-

nern und über ein persönliches Highlight nachdenken. Um uns unseren Anfang als Konfirmand noch mal vor Augen zu führen sollten wir uns nun jeder eine Playmobil-Figur aussuchen, die unseren damaligen Charakter symbolisieren sollte.

In Gruppenarbeit haben wir nun an einer weiteren Playmobil-Figur Klebezettel, mit Eigenschaften die ein Teamer haben sollte, befestigt. Für diese Figuren haben wir anschließend auch ein Vorstellungsgespräch gemacht, das uns nicht nur in Hinsicht auf die Zeit als Teamer, sondern auch auf weitere folgende Vorstellungsges-

sprache in unserem Leben sehr gut vorbereitet hat.

Zum Schluss des Nachmittags haben wir die »Rolle-Vorwärts« gemacht. Bei dieser handelte es sich um die Position, die wir im neuen Team einnehmen wollen und generell welche Eigenschaften wir uns noch einmal zu Herzen nehmen wollen.

Alle waren mit diesem gut durchdachten Nachmittag sehr zufrieden. Die Teamer, die bereits im letzten Jahr eine Fortbildung mitgemacht hatten, fanden diese noch wirkungsvoller und

auch die neuen, frisch konfirmierten Teamer fühlten sich am Ende des Nachmittags gut auf ihre zukünftige Rolle als Teamer vorbereitet.

Im Großen und Ganzen war es, einfach gesagt, eine sehr gute Vorbereitung in kurzer Zeit und eine gute Ergänzung zu den eigenen Vorstellungen, die ja bereits in jedem Kopf verankert waren. Wir zukünftigen Teamer können für solch einen Nachmittag nur danken.

*Lotta Dräger,
Nele Engelken, Bjarne Müller*

Eltern-Kind-Gruppe

Nach den Sommerferien soll es in der Andreas-Gemeinde wieder eine Eltern-Kind-Gruppe geben. Dazu suche ich noch Mütter oder Väter, die Lust haben zusammen mit ihren Kindern zu singen, spielen und basteln. Die Treffen werden donnerstags von 9 bis 11 Uhr im Gemeindezentrum stattfinden.

Ich wohne in der Kopernikusstraße

und bin selbst Mutter von drei Kindern. Mein jüngster Sohn wird im September fünf Monate alt sein und sicherlich Spaß daran haben, zusammen mit ihren Kindern die Welt zu entdecken.

Ein erstes Kennenlernen soll am Donnerstag, 20. September stattfinden.

Catharina Berger

HINWEIS — Wenn Sie umziehen oder in ein Altersheim gehen, werden Sie automatisch Mitglied der Gemeinde, die für den neuen Wohnsitz zuständig ist. Sie können aber auch gern Mitglied unserer Gemeinde bleiben. Bitte rufen Sie uns an, damit wir Ihnen das entsprechende Formular zusenden können.

HINWEIS — Mitglieder der Evangelischen Andreas-Gemeinde können auf dem Borgfelder Friedhof eine Grabstelle erwerben. Kontakt: Evangelische Kirchengemeinde Bremen-Borgfeld, Gemeindebüro, Katrepeler Landstraße 9, Telefon 27 01 28.

Neuer Konfirmandenjahrgang

Im August beginnt ein neuer Konfirmandenjahrgang. Einmal im Monat werden sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden einen ganzen Nachmittag treffen, um über Themen des christlichen Glaubens, über aktuelle Fragen und über ihren eigenen Glauben zu sprechen.

Auch für diese Mädchen und Jungen steht wieder eine Konfirmandenfreizeit am Beginn ihrer Konfirmandenzeit. Im Oktober werden wir ein Wochenende im Kloster Frenswegen bei Nordhorn verbringen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden sich dabei näher kennen lernen und eine schöne Zeit miteinander

verbringen. Die Beschäftigung mit einem Thema gehört auch dazu.

Die Konfirmandenarbeit dieses Jahrgangs wird wieder von einem Team gestaltet werden. Dazu gehören Jelka Dehmel, Lotta Dräger, Nele Engelken, Lisa Friedhoff, Jasper Garbe, Jana Hasler, Frederick Hastedt, Hannah Kaemena, Florian Kleemiß, Torsten Kleemiß, Kirsten Mahr, Bjarne Müller, Jan Plieth, Sigridd Poddig, Niklas Pohl, Tanja Thies und Lea von Mücke. Im Gottesdienst am 9. September werden sie zusammen mit den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt und vorgestellt.

Martin Warnecke

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Neue Aufgaben:

Versuchen Sie doch mal das Alphabet flüssig rückwärts aufzusagen, oder die Monate nach dem Alphabet zu sortieren.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Restsommer. *Christiane Quast*

Malereibetrieb

Kurzke

GmbH & Co

Ihr Fachgeschäft
für

Farben

Tapeten

Lacke

Bodenbeläge

Emden Straße 73

Telefon 3961742

Bewährt in Kirche
und Gemeinde!



Aus Kirchenvorstand und Gemeinde

Vielleicht haben Sie es bei den letzten Gottesdiensten schon bemerkt, der Innenraum der Kirche wurde neu gestrichen und die schwarz gefärbte Wand über den Kerzen sieht wieder schön hell und freundlich aus. Auch einen Geräteschuppen hat Herr Früchtenicht inzwischen aufgebaut.

Am 1. August feiern zwei unserer Mitarbeiter Jubiläen. Jutta Ismael ist seit 10 Jahren als Teilzeitkraft mit 17 Wochenstunden bei uns als Raumpflegerin tätig. Unser Kantor Rolf Quandt feiert 25-jähriges Dienstjubiläum, das heißt er ist seit 25 Jahren als Kantor in Gemeinden der Bremischen Evangelischen Kirche beschäftigt. Da Rolf Quandt am 1. August in Urlaub ist, besteht die Möglichkeit, ihm nach dem Gottesdienst am 9. September zu gratulieren. Im Namen des Kirchenvorstandes gratuliere ich beiden Mitarbeitern herzlich zu ihrem Jubiläum und freue mich auch weiterhin auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde.

Da beim Küsterdienst aus Altersgründen wieder einige Helfer ausge-

fallen sind, würden wir uns freuen, wenn sich noch einige Personen melden könnten, die sich pro Halbjahr zwei- bis dreimal an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit beteiligen möchten. Die interessierten Personen werden zunächst den Dienst mit einer schon länger tätigen Person versehen, um genau informiert zu werden, was zu tun ist. Halbjährlich kommen alle am Küsterdienst Beteiligten zusammen und machen einen Plan für das nächste Halbjahr.

Auch für die ehrenamtlichen Gemeindebrief-Verteiler suchen wir immer wieder Personen, die bereit sind, alle zwei Monate den Gemeindebrief in einem bestimmten Bezirk zu verteilen. Jeder Bezirk umfasst meistens 40 bis 50 Gemeindebriefe, die in einer Straße oder Straßenhälfte verteilt werden. Bitte melden Sie sich, wenn Sie interessiert sind, im Gemeindebüro oder bei mir und teilen Sie uns mit, welches Gebiet für Sie infrage käme.

Wir freuen uns über jeden, der uns ehrenamtlich helfen möchte.

Barbara Grosse

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. September.

»Blickpunkt« – Gemeindenachrichten
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Andreas-Gemeinde in Bremen. Redaktion: Peter Groth (pg), Karin

Meyer (km), Lothar Meyer-Lerbs (lml, Satz), Helga Müller-Fahrenholz (hmf), Jutta Rodefeld (jr).

Tagesfahrt nach Hannover

Für Mittwoch, 15. August, laden wir zu einer Tagesfahrt in die niedersächsische Landeshauptstadt ein.

Auf dem Programm stehen unter anderem eine Führung durch die Altstadt, eine Schiffsfahrt mit Kaffee und Kuchen auf dem Maschsee und der Besuch des Wilhelm-Busch-Museums.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 49 Euro. Darin enthalten sind die Bus-

fahrt, alle Eintrittsgelder sowie ein Mittagessen und Kaffee/Tee und Kuchen.

Start ist um 7.30 Uhr ab Gemeindezentrum, 7.35 Uhr ab Haltestelle vor der Sparkasse in der Kopernikusstraße. Bitte melden Sie sich bis zum 10. August im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen.

Christiane Quast, Martin Warnecke

Erntedankfest

Das Erntedankfest feiern wir in diesem Jahr am Sonntag, 30. September. Ab 10 Uhr laden wir zu einem Familiengottesdienst ein, den der Kinderchor unter der Leitung von Christiane und Rolf Quandt mitgestalten wird.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem gemeinsamen Früh-

stück im Saal eingeladen. Wie in früheren Jahren bitten wir darum, etwas dafür mitzubringen. Wir werden dann alles miteinander teilen. Günstig ist es, so viel mitzubringen, wie man selbst oder die eigene Familie braucht.

Martin Warnecke

Frauen und Religion

»Ich glaube, ich glaube nicht – Frauen und Religion« ... so lautet der Titel eines Kurses, der im Herbst in den Räumlichkeiten der Andreas-Gemeinde angeboten wird. Veranstalter ist das evangelische Bildungswerk, die Leitung hat Regina Heygster. An vier Themenabenden werden die Teilnehmerinnen sich darüber Gedanken machen und austauschen, was sie in ihren unterschiedlichen Rollen trägt – als Frau, Tochter, Mutter, Schwes-

ter, Partnerin, Hausfrau, Geschäftsfrau,... Es wird über den eigenen Glauben und/oder Nicht-Glauben in verschiedenen Lebensabschnitten nachgedacht, dazu werden spirituelle Texte gelesen.

Termine sind der 26. September, 17. Oktober, 7. November und 5. Dezember, jeweils von 18 bis 20 Uhr. Bitte melden Sie sich ausschließlich über das evangelische Bildungswerk unter Telefon 3 46 15 35 an.

Warum die Glocke beim Gebet?

Jeden Sonntag verschwindet gegen Ende des Gottesdienstes die Küsterin oder der Küster aus unserem Kirchenraum und stellt die kleine Glocke an. Die Gemeinde betet dann gemeinsam das Unser-Vater-Gebet.

Genau zu diesem Zeitpunkt wurde vor einigen Wochen im Kunterbunten Kindermorgen über dieses Gebet gesprochen. Und als die Glocke erklang, wussten sie im Kinderkeller, dass jetzt gerade in der Kirche das Gebet Jesu gebetet wird.

Dieses Läuten ist eine Besonderheit unserer Gemeinde. Woher kommt es? Wer hat es eingeführt? Nachfragen auch bei langjährigen Mitgliedern unserer Gemeinde erbrachten keine Antwort auf diese Fragen.

Doch wichtiger als die Frage nach

dem Ursprung ist die Frage, zu welchem Zweck geläutet wird. Durch das Läuten erfahren die Menschen, die gerade nicht im Gottesdienst sind, dass in diesem Augenblick das »Unser Vater« in der Kirche gebetet wird. Die Gemeinde betet auch für sie mit. Und gleichzeitig haben sie die Möglichkeit, selbst die Hände zu falten und in das Gebet der Gemeinde einzustimmen. So ist die kleine Glocke während des Gebetes ein Zeichen der Verbundenheit.

Übrigens, auf allen vier Glocken steht das Wort »Frieden« in Hebräisch, Griechisch, Lateinisch und in vielen anderen Sprachen. Die Glocken rufen zum Frieden.

Martin Warnecke

Das schwerste Wort heißt nicht

Popocatepetl

wie der Berg in Mexico
und nicht

Chichicastenango

wie der Ort in Guatemala
und nicht

Ouagadougou

wie die Stadt in Afrika.

Das schwerste Wort heißt für viele

Danke!

Josef Reding

Aufatmen

»Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.«

Monatsspruch für August – PSALM 147, 3

Das kleine Mädchen war hingefallen. Sein Knie blutete und sie schluchzte bitterlich. Die Mutter lief zu ihr, nahm sie in den Arm, tröstete sie und verband die Wunde. Die Kleine atmete auf. Als sie sich beruhigt hatte, sang die Mutter ein Lied, das sie schon von ihrer eigenen Mutter gehört hatte: »Heile, heile Segen, morgen gibt es Regen, übermorgen Sonnenschein, dann wollen wir wieder lustig sein.«

Das Lied zeigt eine Perspektive, dass es wieder anders werden wird. Auch der Psalmbeter singt ein Lied zum Trost. Und die Gemeinde im alten Israel stimmt in das Lied mit ein. Während sie singt, erinnern sich die Mitglieder an Gottes Wirken in ihrem Leben und in dem Leben ihres Volkes. »Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.« Das haben sie erlebt. Sie haben wirklichen Trost erfahren, der sie wieder hatte aufatmen lassen. Dankbar legen sie ihre Erfahrungen in die Worte des Liedes.

Was mögen sie erlebt haben? Was tröstet wirklich, wenn wir untröstlich sind, was lässt uns aufatmen, wenn wir das Gefühl haben, da bricht uns et-

was das Herz? Die Zeit heilt nicht alle Wunden, und es bleiben Schmerzen und Narben.

Auch als Erwachsene werden wir durch einen anderen Menschen getröstet, der wahrscheinlich etwas ähnliches tut, wie Mutter oder Vater damals, durch jemanden, der zuhört, in die Arme nimmt, festhält, beruhigt und gut zuredet. Trost erfahren wir durch andere.

Körperliche Nähe ist dabei wichtig. Dann atmen wir tief durch, lassen Lebenskraft in uns hineinströmen. Trost hilft, das eigene Geschick aufatmend besser zu ertragen. Der Trost verändert nicht die äußere Lage, sondern er verändert das Befinden in einer schweren Lage.

»Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.« Kann ein zerbrochenes Herz heilen? In der Vorstellung des Psalmbeters ist das Herz das Zentrum des seelisch-geistlichen Lebens eines Menschen. Das Herz im Verständnis der Bibel ist zuerst das Organ des Denkens und Planens.

Manchmal sagen Menschen, dass ihr Herz gebrochen ist, und es nicht mehr heilen wird. Und andere Men-

schen erzählen davon, wie sie getröstet wurden, wie sie aufatmeten, wie andere Menschen für sie da waren, wie sie gemeinsam schwiegen und irgendwann auch wieder vom Leben sprachen, wie etwas heil wurde.

»Gott heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre Wunden.« Auch so wirkt Gott in unserem Leben. Und manchmal ereignet sich so etwas auch unter uns und wir atmen wieder auf.

Martin Warnecke

Zuwendung und Liebe,
 ein gutes Wort,
 ein Stück Wegbegleitung,
 die Veränderung der Umstände,
 die Hoffnung,
 die Versöhnung:
*Gott hat viele Wege der Rettung
 für uns.*

Ulrich Hühne

Vielleicht ist Erntedank für uns heute die Gelegenheit, innezuhalten und zu bedenken, woher wir kommen, zu überdenken, wo wir stehen, und zu überlegen, wohin wir gehen – und wie Gott in unserer Geschichte vorkommen kann.

Ralf Peter Reimann

CITY-SEELSORGE: vertraulich, ohne Anmeldung, anonym und kostenlos.
 Dienstags und donnerstags, 17 bis 19 Uhr in der Sakristei der Gemeinde
 Unser Lieben Frauen – Eingang an der Seite zur Bremer Landesbank.

Telefonseelsorge – stets erreichbar unter 0800 111 0 111

Nachtklang – Chöre im Zentrum

Die Uraufführung von Martin Luther – ein Musical für Kinder ist am Sonnabend, 13. Oktober, die Eröffnungsveranstaltung zu »Nachtklang – Chöre im Zentrum«, dem musikalischen Höhepunkt des Themenjahrs »Reformation und Musik« in der Stadt Bremen.

Das Musical ist eine Gemeinschaftsproduktion der Bremer Kirchenmusik: Text und Liedtexte: Christiane Quandt Melodien: Jürgen Blendermann, Christian Faerber, Johannes Grundhoff, Ansgar Müller-Nanninga, Rolf Quandt. Ausführende: etwa 220 Kinder aus acht Kinderchören der Bremischen Evangelischen Kirche. Die Aufführung findet um 16 Uhr im Nordschiff des St. Petri Doms statt. Auch der Kinderchor der Andreas-Gemeinde wird beteiligt sein.

Ab 18 Uhr starten Bremer Chöre den weiteren Konzertabend mit Parallelkonzerten in den Bremer Innenstadtkirchen. Auf dem Programm steht von Heinrich Schütz bis Karlheinz Stockhausen alles, was die Kirchenmusik in Bremen zu bieten hat.

Das VOX Vocalensemble an St. Remberti unter der Leitung von Rolf Quandt wird im St. Petri Dom zu hören sein.

Wenn Sie mehr über das weitere Programm des Abends wissen möchten, achten Sie bitte auf die entsprechenden Flyer, die rechtzeitig ausliegen werden.

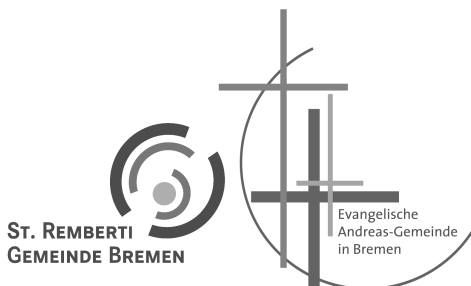
Das große Finale findet um 22 Uhr im St. Petri Dom mit Händels berühmten Halleluia statt. Jeder darf mitsingen!

Kinderchor der Andreas-Gemeinde

Nach den Sommerferien • freuen wir uns auf neue Chorsängerinnen und Chorsänger • proben wir weiter an »Martin Luther – ein Musical für Kinder« • treffen wir uns wie immer (siehe Seite 15).

Anmeldung Telefon 25 11 77-2 oder per email: christianequandt@web.de oder einfach vorbei schauen und mitsingen.

Im Kinderchor singen zurzeit etwa 55 Mädchen und Jungen. Die Teilnahme am Kinderchor ist kostenlos. Die erste Probe nach den Sommerferien findet am Mittwoch, 12. September statt.



Bürger, Weltmann, Christ, Mittler und Dichter

Vor 50 Jahren, am 22. August 1962, starb in einem Krankenhaus in Bad Wiessee der Dichter Rudolf Alexander Schröder im Alter von 84 Jahren. Heute ist er weitgehend vergessen. Seine geistlichen Lieder jedoch haben bleibenden Wert – zum Beispiel das Abendlied »Abend ward, bald kommt die Nacht« (EG 487). Bundespräsident Johannes Rau sagte mit Blick auf den Dichter, der als »letzter großer Vertreter der deutschen Gelehrtenrepublik« bezeichnet wurde: »Er hatte keine Scheu, Dinge klar zu benennen, die er für wahr hielt. Er wusste, dass unsere Welt unvollständig und unerlöst ist. Er wusste die Welt dennoch geborgen, weil er wusste: »Einer wacht und trägt allein ihre Müh und Plag, der lässt keinen einsam sein, weder Nacht noch Tag.«

Rudolf Alexander Schröder wird am 26. Januar 1878 in Bremen als Sohn einer frommen und wohlhabenden protestantischen Kaufmannsfamilie geboren. Mit 17 bricht er mit der Frömmigkeit seines Elternhauses, weil er sich dem christlichen Bekenntnis »hoffnungslos entfremdet« fühlt. In München studiert er Architektur, Musik und Kunstgeschichte. Er gründet die Literaturzeitschrift »Die Insel«, aus der später der noch heute bestehende Insel-Verlag hervorgegangen ist.

Daneben macht er sich als Lyriker und Übersetzer von klassischen Werken einen Namen. Und auch als Innenarchitekt, seinem »Brotberuf«, feiert er Erfolge. So stattet er den Ozeandampfer »Die Bremen« aus, der zum Inbegriff der damaligen Luxusseefahrt wird. Nach anfänglicher Kriegsbegeisterung entdeckt

Schröder ab 1918 den christlichen Glauben wieder: »Um mein vierzigstes Jahr herum habe ich dann angefangen, einzusehen, dass das Böse seinen Sitz im Herzen eines jeden Menschen hat und dass trotzdem hinter und über allem der eine Gott steht, der jedes seiner Geschöpfe in väterlichen Händen hält.« Er schreibt geistliche Gedichte, die 1930 in dem Sammelband »Mitte des Lebens« erscheinen.

Die Machtübernahme der Nazis bedeutet für den 55-Jährigen einen tiefen Einschnitt. Er geht in die innere Emigration und gibt die Architektur mit der Begründung auf: »Wenn ich jetzt noch so etwas machen will, muss ich mit den Leuten paktieren.« Außerdem nähert er sich der »Bekennenden Kirche« an und zieht 1935 aus dem deutschchristlichen Bremen nach Bayern, wo es eine so genannte »intakte« Landeskirche gibt. Fortan wohnt der Unverheiratete mit seiner Schwester in Bergen im Chiemgau. Hier begründet er mit seinen Liedern seinen Ruf als »Erneuerer des Kirchenliedes«.

1942 beginnt Schröder, dem es ansonsten verboten ist, öffentlich aufzutreten, als Lektor und Prädikant zu predigen und evangelische Gottesdienste zu halten. Nach dem Krieg erhält das Mitglied der bayerischen Landessynode viele Ehrungen und Einladungen. 1958 bringt das Suhrkamp-Hausbuch eine Auslese aus dem Schröderschen Werk unter dem Titel »Fülle des Daseins« heraus und stellt ihn vor als »Bürger, Weltmann, Christ, Mittler und Dichter«. *Reinhard Ellsel*

RUDOLF *Stelljes*

Bestattungsinstitut
Familienbetrieb seit 1898

Wir begleiten Sie im Trauerfall.
Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

Hauptstraße 62 • Lilienthal

0 42 98 / 22 84

jederzeit erreichbar

www.bestattungen-stelljes.de

HINWEIS — Dieser Gemeindebrief wird von Ehrenamtlichen verteilt. Für die, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, verstehen wir ihn als nachbarschaftlichen Gruß.

Anzeigenpreise (pro Ausgabe): 1/8 Seite 25,50 Euro, 1/4 Seite 51 Euro, 1/2 Seite 102 Euro, 1 Seite 204 Euro.

Adressen – Sprechzeiten

- **Gemeindebüro:**
Werner-von-Siemens-Straße 55
28357 Bremen
T 25 11 77-0
F 25 11 77-9
E buero.andreas@kirche-bremen.de
di., mi., fr. 10–12 Uhr;
mi. 16–18 Uhr
- **Sekretärin:** Beate Braeß
- **Pastor:** Martin Warnecke
Max-Planck-Straße 49
T 25 11 77-1
Sprechzeiten im Gemeindezentrum:
dienstags 8.45–9.30 Uhr
donnerstags 11.45–12.30 Uhr
und nach Vereinbarung
E pastor.warnecke@kirche-bremen.de

Markus-Apotheke



Inhaber: Dr. H.-D. Just

Stark in Leistung und Service

Wilhelm-Röntgen-Straße 4 / Extra Markt
28357 Bremen

Telefon 20 54 44 Fax 2 05 44 55

www.apomarkus.de

„Der Gesundheitservice Ihrer Apotheke • Durchgehend geöffnet“

**Praxis für Physiotherapie
Barbara Wiemeyer**



Fußreflexzonenmassage
Beckenbodentraining
Klassische Massage
Rückenschule
Kiefergelenkbehandlung

Bobath, Brügger
Feldenkrais
Maitland
PNF
und vieles mehr

Edisonstraße 13 • 28357 HB • Telefon 27 30 77

- **Kirchenvorstand:** Vorsitzende
Barbara Grosse
T 27 16 89
- **Kirchenmusiker:** Rolf Quandt
T 25 11 77-2
E rolfquandt@web.de
- **Diakonin:** Rita Schöne
T 25 11 77-3
mittwochs 9–12 Uhr
- **Seniorenarbeit:** Christiane Quast
T 27 38 20
mittwochs 18–21 Uhr;
freitags 8.30–9.30 Uhr
- **Bankkonto der Gemeinde:**
Sparkasse Bremen
Konto 106 6885 (BLZ 290 501 01)
- **Homepage:**
www.andreas-gemeinde-bremen.de

DAS HAUS DER BÜCHER

MODERNES UND HISTORISCHES ANTIQUARIAT

100.000 PREISWERTE BÜCHER
GROSSE AUSWAHL AUF 3 ETAGEN

LEHER HEERSTR. 40, 28359 BREMEN
TELEFON 0421 - 205 35 60

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG - FREITAG 15.00 - 18.00 UHR
SAMSTAG 10.00 - 12.00 UHR



Montini
WEINHANDEL

Aber kein Genuss
ist vorübergehend:
denn der Eindruck,
den er hinterlässt,
ist bleibend.
E.W. von Goethe

MONTINI WEINHANDEL
BREMEN-OBERNEULAND

APFELALLEE 4
FON 0421.254483

Ihre Bibliothek in Horn-Lehe
im Schulzentrum Horn, Vorkampsweg

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10.30-12.30 Uhr
15.00-17.30 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unter Tel. 3611 68 04 informieren
wir Sie über unseren Buchlieferservice.



BESTATTUNGEN

FAMILIENBETRIEB
SEIT 1880

FRIEDHOFSTR. 19
28213 BREMEN

04 21 · 20 22 30

WWW.TIELITZ.DE

TAG UND NACHT

Klempnerei
Siegfried Papst
Der Bremer
Wannen-Papst

- Bauklempnerei
- Sanitäre Anlagen
- Gasheizungsbau
- Zink- und Kupferbedachung

28357 Bremen-Horn · Robert-Bunsen-Str. 23
Tel. 25 32 39

Thomas Suhren

Immobilien · Hausverwaltungen

Tel. 0421.25 52 12

Konsul-Cassel-Str. 1 | 28357 Bremen | www.thomas-suhren.de

 DIENSTAG

- *Spielkreis*, Anja Hönicke
8.30–11.30 Uhr
- *Kantorei*, Rolf Quandt
Ort wechselnd.
Bitte erfragen unter 25 11 77-2
20–22 Uhr

 MITTWOCH

- *Yoga*, Ursula Tödt
9.30 Uhr
- *Kinderchöre*
Christiane und Rolf Quandt
Gruppe 1
15.15–16 Uhr
Gruppe 2
15.15–16 Uhr
Gruppe 3
15.45–16.30 Uhr
- *Seniorentreff*, Christiane Quast
Immer wechselndes Programm
1. Aug. Treffen, Sommerpause,
5. Sep. Treffen
15.15–17.15 Uhr

- *Kindergruppe 6–9-Jährige*,
Rita Schöne
16–17.30 Uhr
- *Eine-Welt-Laden-Gruppe*,
Christa Schebb
15. Aug., 19 Uhr

 DONNERSTAG

- *Treffpunkt Glauben Aktuell*,
Pastor Warnecke
4. Okt., 10–11.30 Uhr
- *Andreas-Café*
9. Aug., 16–18 Uhr
6. Sep., 16–18 Uhr
- *Boule-Treff*,
Christa und Peter Schebb
18 Uhr

 FREITAG

- *Spielkreis*, Anja Hönicke
8.30–11.30 Uhr

 NACH ABSPRACHE

- *Andreas-Singkreis*
- *Besuchsdienstkreis*, Pastor Warnecke
- *Mütterkreis*, Edith Haberland

In den Ferien Gruppen nur nach Absprache.

Öffnungszeiten des Eine-Welt-Ladens: sonntags 11–12 Uhr

Gottesdienste

- So. 5. Aug., 10 Uhr
Pastor Dr. Müller-Fahrenholz
- So. 12. Aug., 10 Uhr
Pastor Warnecke
Gemeinsamer Gottesdienst mit
Borgfeld in der Andreas-Gemeinde
- So. 19. Aug., 10 Uhr
Pastor Warnecke
- So. 26. Aug., 10 Uhr
Ältestenprediger Hilke
- So. 2. Sep., 10 Uhr
Pastor Warnecke
- Mi. 5. Sep., 8.30 Uhr
Schulanfänger
Christiane Quandt, Hildegard
Rickermann, Pastor Warnecke
- Mi. 5. Sep., 9.30 Uhr
Schulanfänger
Christiane Quandt, Hildegard
Rickermann, Pastor Warnecke
- So. 9. Sep., 10 Uhr
Begrüßung neuer Konfirmanden
Pastor Warnecke
- So. 16. Sep., 10 Uhr
– *in der Borgfelder Kirche* –
Pastorin Böss
- So. 23. Sep., 10 Uhr
Pastorin Bartling
- So. 30. Sep., 10 Uhr
Erntedankfest
Pastor Warnecke
- So. 7. Okt., 10 Uhr
Pastor Hechtenberg
Gemeinsamer Gottesdienst mit
Borgfeld in der Andreas-Gemeinde
Kunterbunter Kindermorgen – KuKi
Rita Schöne
Thema: »Staunen und sich freuen
an der Schöpfung«
 - So., 16. Sep., 10 Uhr

HINWEIS — In der Zeit vom 17. bis 24. August ist das Gemeindebüro geschlossen. In der Woche vom 27. bis 31. August ist das Gemeindebüro mittwochs und freitags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.